



DIPL.-ING.
RAIMUND BÜHNER
LANDSCHAFTSPLANER
LANDSCHAFTSARCHITEKT
AK NW

PLANUNGSBÜRO BÜHNER · RÖNTGENSTR. 10A · 59757 ARNSBERG

An die

**Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Baptist
Neheim und Voßwinkel**

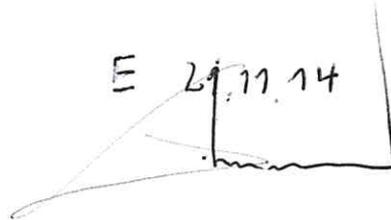
c/o

Herrn

**Johannes Rahmann
Litauenring 76
59755 Arnsberg**

ANSCHRIFT. PLANUNGSBÜRO BÜHNER
RÖNTGENSTR. 10A
59757 ARNSBERG/ BERGHEIM

TELEFON. (0) 29 32/ 701 474
TELEFAX. (0) 29 32/ 701 475
E-MAIL. R.BUEHNER@CITYWEB.DE
INTERNET. WWW.BUERO-BUEHNER.DE



Artenschutzrechtliche Prüfung

Planungsvorhaben:

Bebauung von Freiflächen der Katholischen Kirchengemeinde St. Johannes Baptist Neheim und Voßwinkel an der St.-Josefs-Kirche auf Bergheim

Lagebezeichnungen: Iringweg und Widukindstraße //
die betroffenen Flächen sind in Abb. -1- mit **GRÜN** umrandet

LANDSCHAFTS- UND GRÜNORDNUNGSPLANUNG
UMWELTVERTRÄGLICHKEITS PRÜFUNG (UVP)
LANDSCHAFTSPFLEGERISCHE BEGLEITPLANUNG
PFLEGE- UND ENTWICKLUNGSPLANUNG
ÖKOLOGISCHE GUTACHTEN

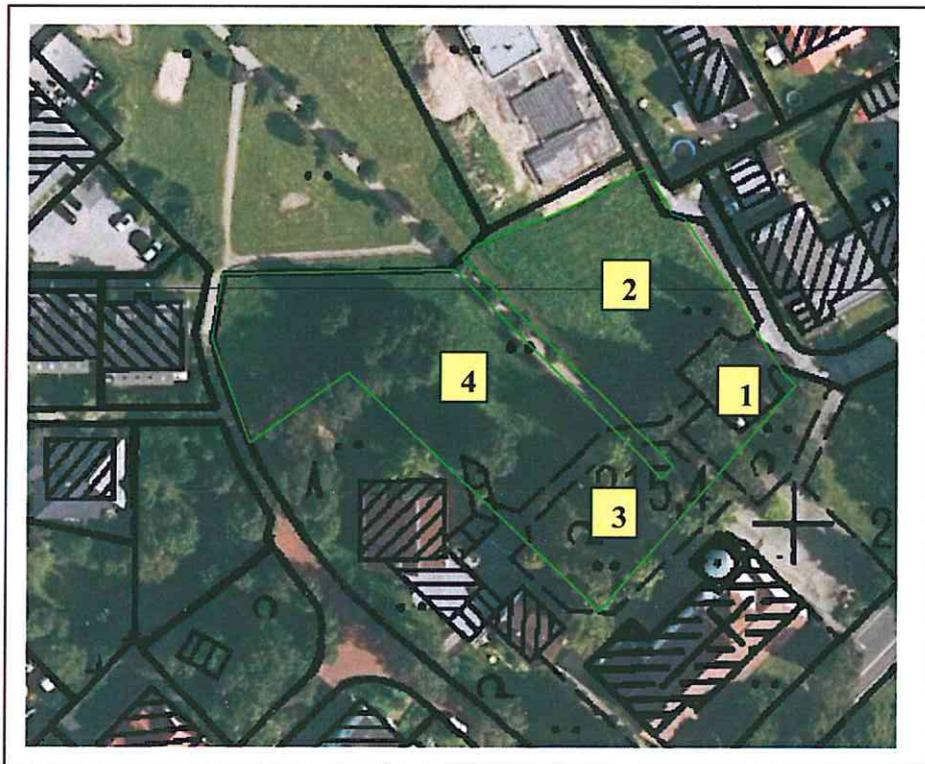
1. Räumliche und ökologische Gegebenheiten

Einen Einblick in den Planungsbereich geben nachfolgend Luftbild (Abb. -1-) und Bilddokumentation (Bilder 1-4).

Abb. -1-

Luftbild des Untersuchungsgebietes (in GRÜN) mit nahem Umfeld

(Bildquelle: http://www.wms.nrw.de/geobasis/wms_nw_dop40)



Lebensräume, Biotopstrukturen (s. a. folgende Bilddokumentation)

1	Kleiner, befestigter Parkplatz mit randlichen Ziergehölzen: Cotoneaster, Forsythie, Hasel, Sand-Birke, Feld-Ahorn, Stiel-Eiche, Eibe.
2	Mehrschnittwiese, strukturarm.
3	Grünanlage mit gemähter Rasenfläche, locker bestanden von Baumgruppen: überwiegend Sand-Birke, 2 Rot-Buchen. Die Bäume weisen zumeist geringes Baumholz auf, nur eine Rotbuche erreicht starkes Baumholz (mit einem Brusthöhendurchmesser um 0,55m).
4	Grünanlage mit gemähter Rasenfläche, lokal mit dichteren Baumgruppen aus Fichte (<i>Picea omorika</i>), Sand-Birke, Rot-Erle und Berg-Ahorn. Die Bäume besitzen einen Brusthöhendurchmesser von < 0,25 m. Die von temporärer Staunässe geprägte Wiese wird von Binsen (<i>Juncus effusus</i>) durchsetzt.

Bilddokumentation



Bild -1-
Grünfläche nordöstlich
eines kleinen Fußweges
(mit jungen Eschen; s. 2 in
Abb. -1-).



Bild -2-
Grünfläche südwestlich
eines kleinen Fußweges mit
Jung-Baumgruppen (s. 4 in
Abb. -1-).



Bild 3-
Grünanlage mit Jung-
Baumgruppen hinter dem
Pfarrheim (s. 4 in Abb. -1-).

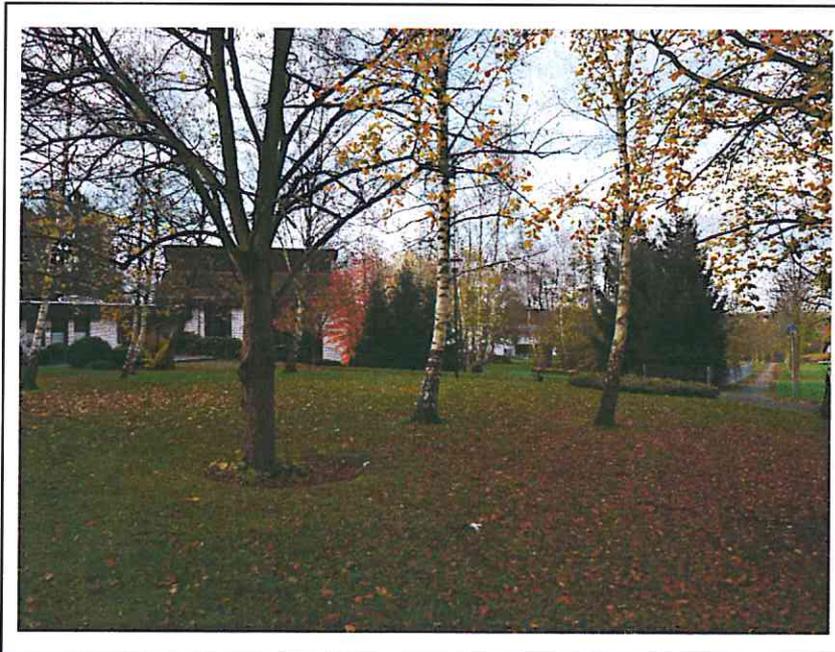


Bild -4-
Grünanlage mit Jung-
Bäumen hinter der Kirche
(s. 3 in Abb. -1-).

Fotos: 17. 11. 2014

Insgesamt sind die untersuchten Flächen gärtnerisch gestaltete bzw. gepflegte Freiflächen ohne tierökologisch exponiert Habitatstrukturen (wie beispielsweise Gewässer, Trockenbiotope, Altbäume mit Höhlen- und Spalten beispielsweise für seltene Höhlenbrüter oder Fledermäuse etc.).

2. Artenschutzrechtliche (Vor-)Prüfung

Das Planungsvorhaben liegt im 2. (= nordöstlichen) Quadranten des Messtischblattes 4513 Arnsberg-Neheim. Für diesen Landschaftsausschnitt sind im Naturschutzinformationssystem des LANDESAMTES FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ, bezogen auf den im Plangebiet vorkommenden Lebensraumtyp "Gärten, Parkanlagen, Siedlungsbrache", folgende streng geschützte Arten als planungsrelevant ausgewiesen:

Tab. -1-

Streng geschützte Arten des Messtischblattes 4513 Arnsberg-Neheim (2. Quadrant) mit Biotopbindung an den Lebensraumtyp "Gärten, Parkanlagen, Siedlungsbrachen"

Art	Status	Erhaltungszustand in NRW (KON) G: günstig U: ungünstig
Säugetiere		
• Große Bartfledermaus	Art vorhanden	U
• Großer Abendsegler	Art vorhanden	G
• Zwergfledermaus	Art vorhanden	G
Vögel		
• Eisvogel	sicher brütend	G
• Feldsperling	sicher brütend	U
• Habicht	sicher brütend	G
• Kleinspecht	sicher brütend	G
• Mehlschwalbe	sicher brütend	U
• Rauchschwalbe	sicher brütend	U↓
• Sperber	sicher brütend	G
• Turmfalke	sicher brütend	G
• Turteltaube	sicher brütend	U↓
• Waldkauz	sicher brütend	G
• Waldohreule	sicher brütend	U

Quelle: www.naturschutzinformationen-nrw.de (Auswertung: 20. 11. 2014)

Auf Grund der Biotopausstattung des Plangebietes können Vorkommen der o.a. streng geschützten Arten im Untersuchungsgebiet bzw. substanzielle Verschlechterungen ihrer Habitatsituation im Naturraum ausgeschlossen werden.

Die im Plangebiet vorgefundenen oder zu erwartenden Vogelarten sind alle weit verbreitet, allgemein häufig und ungefährdet. Ihre Populationen befinden sich sowohl auf lokaler als auch auf biogeografischer Ebene in einem günstigen Erhaltungszustand, so dass Beeinträchtigungen auf Populationsebene auszuschließen sind. Individuelle Verluste während möglicher Bau-Aktivitäten, Zerstörung von Nestern sowie Störungen während der Fortpflanzungszeit können vermieden werden, wenn notwendige Eingriffe in den Gehölzbestand außerhalb der Brutzeit, also im Zeitraum von Oktober bis Ende Februar, durchgeführt werden.

Das Vorhaben ist artenschutzrechtlich unbedenklich bzw. zulässig. Eine intensivere Prüfung ist nicht erforderlich.



(Raimund Bühner)

Planungsbüro Bühner
Röntgenstr. 10

59757 Arnsberg

T. 02932-701474

r.buehner@cityweb.de

Arnsberg-Bergheim, 20. November 2014